

Dresden 22.

Whinnomiya, d. 5. Sept. 1936

Sehr geehrter Herr Prof. Barth!

Eben habe ich Ihnen eine Abschrift meines versprochenen Aufsatzes abgesandt. Die so lange Verspätung ist hauptsächlich wegen der Schwierigkeit des Abschreibens gekommen. übrigen war ich diese Monate sehr beschäftigt mit meinem Buch „Das Grundproblem der Nishida Philosophie“, und völlig erschöpft, als ich es fertig geschrieben hatte —. Für die schlechte Abschrift bitte ich hi nun die Entschuldigung. Ob sie gedruckt werden soll, überlasse ich Ihnen ganz, wie ich Ihnen damals geschrieben habe.

Den Sonderdruck Ihres Vortrags über S. Werenfels habe ich zu Fukuoka dankend erhalten und mit großem ~~Interesse~~ ^{Da ich eine geburtsstagsfeier,} Interesse durchgelesen. „Kische und Gruppé“ usw. haben mir auch große Freude gemacht. Und „Calvinfeier 1936“ habe ich jetzt bei mir. Ich bin sehr froh, daß ich ^{so} von Zeit zu Zeit weiß, wie es Ihnen dort geht.

Morgen fahren wir — meine Frau, unser Junge, der sehr groß geworden ist, und ich — wieder nach Fukuoka. Unterwegs kiffe ich einige Theologen in Tokyo, aber über das alles schreibe ich Ihnen später aus Fukuoka.

Für heute eile mir kurze Mitteilung.

Bitte schönen Gruss an Ihre Familie und Fr. v. Kirschbaum

und seien Sie selbst recht von Herzen gegrußt
von Ihrem ergebenen

Katsuuni Takizawa.

N. B. Für meine unbescheidenen Fragen bitte ich Sie vielmals um die Entschuldigung.
Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir durch Fil. v.
Kirschbaum od. Herrn Marcus kurze Worte darüber zu wollen hören
lassen.